

Gottesdienste

Sonntag, 07. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Jeremia 17, 14 
10:30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) – Familien-gottesdienst „Erntedank“ an der Fritz-Walter-Halle, anschließend Kelterfest des OWK

Sonntag 14. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Micha 6, 8
09:00 Uhr Lützel.Wiebelsbach (Jan Heidrich)
10:30 Uhr Rimhorn (Jan Heidrich)

Sonntag 21. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Römer 12,21
09:00 Uhr Rimhorn – mit Abendmah (Pfr. Stein)
10:30 Uhr Lützel.Wiebelsbach – mit Abendmahl (Pfr. Stein)

Sonntag, 28. Oktober 22. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Psalm 130, 4 
18:00 Uhr Lützel.Wiebelsbach (Pfr. Stein) – musikalischer Abendgottesdienst mit Alexandra Bauer

Mittwoch, 31. Oktober Reformationsfest
17:00 Uhr Rimhorn – Mittwochsandacht
19:00 Uhr „Über den Tellerrand“ – Gottesdienst in der Ev. Kirche in Sandbach zum Reformationstag mit Pfarrer Stein

Sonntag, 04. November 23. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: 1. Kointher 3, 11 
10:30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Prädikantin Hastert)

Sonntag, 11. November Martinstag
Wochenspruch: 2. Korinther 6, 2
10:30 Uhr Rimhorn – Familiengottesdienst „Sankt. Martin“ (Pfr. Stein)
17:00 Uhr Lützel-Wiebelsbach, Ev. – Gottesdienst zum Sankt Martin (Pfr. Stein)

Sonntag, 18. November Volkstrauertag
Wochenspruch: 2. Korinther 5, 10
09:00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) anschließend um 09.45 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmahl
10:30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) Gedenkfeier am Ehrenmal, anschließend Gottesdienst

Mittwoch, 21. November Buß- und Betttag
10:00 Uhr „Über den Tellerrand“ - Gottesdienst mit Abendmahl auf der Burg Breuberg mit Pfarrer Stein

Sonntag, 25. November Ewigkeitssonntag
Wochenspruch: Lukas 12, 35
09:00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) mit Abendmahl
10:30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) mit Abendmahl

Mittwoch, 28. November
17:00 Uhr Rimhorn – Mittwochsandacht

Abschied

Geburtstage

Über den Tellerrand

Zu guter Letzt

's KEJCHEBLÄDCHEN



Mit dem Finger auf andere zeigen...
mehr dazu in der Rubrik „Andacht“

Oktober / November 2018

Impressum

's KEJCHEBLÄDCHEN ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach, erscheint alle zwei Monate und wird an die evangelischen Haushalte und an andere Interessierte verteilt. Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

Redaktion: Kerstin Schott, Pfarrer Carsten Stein (V.i.S.d.P.)
Layout: Jan Weber - JW Media, Brombachtal
Druck: GEMMION | Druck · Medien · Service, Reichelsheim

Gemeindebüro - Sekretärin Kerstin Schott
Raibacher Straße 2
64750 Lützelbach
Telefon: 06165/301677
Fax: 06165/301698
Email: pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Di. + Do. 10-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr

Pfarramt - Pfarrer Carsten Stein
Kirchstraße 4
64750 Lützelbach
Tel: 06165/2501
Fax: 06165/301698
Email: stein.c@t-online.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Website: www.luetzelbach-evangelisch.de

Diese persönlichen Daten werden nur
in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Gruppen und Kreise

Frauenkreis im Gemeindesaal Rimhorn
Das nächste Treffen ist am 10. Oktober um 14:30 im Gemeindesaal in Rimhorn. Die Termine ab November werden rechtzeitig im Lützelbacher Anzeiger veröffentlicht.

Frauentreff im Rathaus Lützel-Wiebelsbach
Die nächsten Termine sind am 08. und 22. Oktober sowie am 05. und 19. November um 14:30 Uhr.

Jungchar im Gemeindebüro in Lützel-Wiebelsbach
Immer freitags um 15:00 Uhr, nicht in den Ferien.

Teenkreis im Gemeindesaal Rimhorn
Die nächsten Termine sind am 25. Oktober sowie am 08. und 22. November, jeweils um 17.00 Uhr

Kindergottesdienst
Termine für den Kindergottesdienst in Lützel-Wiebelsbach und Rimhorn werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Neuer Präses der Dekanatssynode



Höchst. Egon Scheuermann wird ab November neuer Vorsitzender (Präses) der Dekanatssynode im Evangelischen Dekanat Odenwald. Die Synodalen wählten den ehemaligen Sensbachtaler Bürgermeister bei ihrer jüngsten Tagung im Kloster Höchst mit deutlicher Mehrheit zum Nachfolger von Jan Heidrich, der dieses Ehrenamt aus persönlichen Gründen Ende Oktober niederlegt. Der 58-jährige Hebstahler Scheuermann hatte noch bis zum Sommer als Staatsbeauftragter die Aufgaben des Bürgermeisters für die neugegründete Stadt Oberzent wahrgenommen, bis der gewählte Bürgermeister sein Amt antrat. Gerne wolle er sich in dieser Weise ehrenamtlich engagieren und seine Erfahrungen einbringen, erläuterte Scheuermann in seiner Selbstvorstellung vor der Synode und äußerte sich in persönlichen Worten zum Thema Glauben und Kirche.

Bilder, die nicht aus dem Kopf gehen



Michelstadt. Lange Zeit gab es die Vorstellung, Einsatzkräfte von Rettungsdienst, von der Feuerwehr und dem THW würden von belastenden Bildern, welche sie oft bei ihren Einsätzen sehen, nicht verfolgt. Aber das stimmt natürlich nicht. „Gut, dass es dafür mittlerweile nicht nur das Bewusstsein gibt, sondern dass das Angebot von Einsatznachsorge auch angefragt wird“, sagte Landrat Frank Matiaske nun bei der Überreichung von Zertifikaten an neu ausgebildete SbE-Kräfte. Die Abkürzung SbE steht für „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ und meint eben dies: dass auch Einsatzkräfte, hauptamtliche wie ehrenamtliche, eine professionelle Nachbetreuung bekommen, wenn sie diese benötigen und wünschen. Pfarrerin Annette Herrmann-Winter, die Leiterin der Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis, hatte die Weiterbildung organisiert.

Texte: Bernhard Bergmann (gekürzt)



Ein freier Wochentag – das hat eine lange biblische Tradition. In der Schöpfungsgeschichte legt Gott am siebten Tag einen Ruhetag ein. Das Christentum knüpft darin an die jüdische Tradition des Sabbats an, der sich als wöchentlicher Ruhetag und heiliger Tag klar von der Arbeitswoche und vom Alltag abgrenzt. Der Sonntag, der als Tag der Auferstehung gilt, steht seit der Einführung des Christentums als Staatsreligion durch Kaiser Konstantin im Jahr 321 unter staatlichem Schutz.

Dass er seitdem fast durchgängig ein arbeitsfreier Tag war, hat den Sonntag in unserem Kulturkreis maßgeblich geprägt. Als gemeinsamer Ruhetag, als Unterbrechung der Arbeitswoche hat er eine hohe Bedeutung für Einzelne ebenso wie für Familien und die Gesellschaft, denn er schafft einen gemeinsamen Rhythmus für soziales Leben. Doch globalisierte Arbeitsbedingungen, aber auch der Drang nach individueller Freiheit lassen den Ruf nach einer Liberalisierung der Arbeits- und Ladenöffnungszeiten lauter werden. Schon heute arbeiten fast 25 Prozent aller Berufstätigen in Deutschland auch sonntags. Nicht nur in Krankenhäusern, bei der Polizei, in Kultureinrichtungen oder Restaurants, sondern immer häufiger auch in Bereichen, in denen früher nur an Werktagen gearbeitet wurde. Dennoch gilt der Sonntagsschutz immer noch für eine deutliche Mehrheit der Berufstätigen.

Dagegen zeigt die Impulspost, wofür der freie Sonntag steht: Sich auf das zu besinnen, was wirklich zählt im Leben: Zeit für Erholung und Muße, Zeit für sich selbst oder für Familie und Freunde, Zeit für geistliche Besinnung und Gottesdienst. Der Sonntag als Tag der Arbeitsruhe und der Besinnung auf die Würde des Menschen gilt unabhängig von Leistung und Erfolg. Der Sonntag soll als „Fest der Freiheit“ von möglichst vielen begangen und gefeiert werden können. Der freie Sonntag ist ein hohes gesellschaftliches Gut – diese Errungenschaft darf nicht aufgegeben werden. Dafür macht sich der Impulsbrief stark. Beim Kerbgottesdienst im Rimhorer Hofhaus haben wir für unsere beiden Kirchengemeinden den „Startschuss“ zur Unterstützung dieser Aktion gegeben. Seitdem hängen in Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach die Banner, die an den besonderen Wert des Sonntags erinnern.

Andacht

Mit dem Finger auf andere zeigen...

das macht man nicht, oder?! Johannes der Täufer schon.

Jedenfalls auf der weitberühmten Darstellung des Flügelaltars, der im Museum Unterlinden im elsässischen Colmar zu bewundern ist. Atemberaubend, dieses Kunstwerk „live und in Farbe“ zu bewundern - das lohnt sich! Unter dem Kreuz steht Johannes der Täufer mit einer Bibel in der Hand und zeigt auf den, der am Kreuz hängt: Jesus. Eine gebundene Bibel gab es zur Zeit der Kreuzigung Jesu nicht. Auch Johannes gab es da nicht mehr; er war schon Jahre vorher hingerichtet worden. Und als er noch lebte, hatte er sicher nicht so einen überlangen Zeigefinger. Das alles wusste Matthias Grünewald, in dessen Werkstatt dieses unglaubliche Kunstwerk zwischen 1512 und 1516 entstanden ist. Doch es ging ihm um die Ausdruckskraft dieser Symbolik. Alles soll den Blick darauf lenken, dass Jesus am Kreuz leidet und stirbt. Wir Betrachter sollen daran denken, dass Jesus unse Schuld und Sünde, unser Leiden und Sterben quasi stellvertretend mit ans Kreuz nimmt, um uns davon zu befreien. Und wir sollen verstehen, dass Gott unsere Krankheiten und Schmerzen, unsere Sorgen und Nöte kennt und versteht - denn in seinem Sohn Jesus Christus hat Gott das alles selbst durchlebt.



Bestimmt war der Flügelaltar mit drei aufklappbaren Ebenen für das Antoniterkloster in Isenheim, das sich vor allem der Krankenpflege verschrieben hatte. Behandelt wurden Menschen, die vom „Antoniusfeuer“ befallen waren - ausgelöst durch eine Mutterkornvergiftung. Die Kranken wurden vor den Altar gebracht und sollten Trost finden in den eindrucksvollen Darstellungen des Leidens Jesu und der Märtyrer. Neben anderer Heilungsmethoden war das Meditieren über diese Bilder Bestandteil des Therapieansatzes. Sie sollten verstehen: „Gott kennt meinen Schmerz und mein Leid. Und: Gott hat seinen Sohn das alles durchleiden lassen, ihn dann aber durch die Auferstehung das Leben geschenkt. Er wird sich auch meiner erbarmen.“

Das ist das Evangelium, die gute Nachricht. Darauf kann man immer wieder hinweisen, ja, darauf muss man immer wieder zeigen. Wenn nötig, auch mit dem Finger!

Herzlichst,

Jhr Pfr. Carsten Stein

Aktuelles

Kommen und Gehen in der Kita



Im Morgenkreis am 30. August haben wir vom Team mit Pfarrer Stein und den Kindern Samira Kallen verabschiedet, die nach ihrem Anerkennungsjahr bei uns eine Stelle als Erzieherin in Stockstadt antritt. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!



Neu begrüßt haben wir am 17. September in unserem Team Franziska Henn (Berufspraktikantin) und Melina Hohm (Freiwilliges-Soziales-Jahr). Im Gottesdienst wurden sie von ihren Anleiterinnen Lena Martin und Jennifer Volk sowie Pfarrer Stein offiziell willkommen geheißen.

Kochkäs un Abbelwoi



In Rimhorn haben wir Äpfel gelesen und gekeltert. Daraus wird ein guter Äpfelwoi, den wir ab Oktober immer am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindegarten Rimhorn ausschenken wollen. Zusammen mit leckerem Kochkäse, der jedesmal nach einem anderen Rezept hergestellt wird. Eingeladen sind alle, die im Anschluss an

die Mittwochsandacht um 17 Uhr Lust und Zeit haben, einen gemütlichen Abend in lockerer Runde zu verbringen. Termine: 31. Oktober und 28. November.



Rückblick

Damals war ich noch ein Kind



Der Lützelbacher Frauenkreis und der Rimhorner Frauentreff hatten für Samstag den 25.08.2018 zu einem Workshop ins Rimhorner Pfarrhaus eingeladen. Der Einladung waren vierzehn Teilnehmerinnen und Pfarrer Stein gefolgt, als Referenten kamen Pfarrerin Renate Köbler vom Ev. Dekanat Odenwald und der Sozialpädagoge Martin Erhardt vom Zentrum Bildung der EKHN dazu. Das muntere Erzählcafé begann mit einem leckeren gemeinsamen Frühstück und einer Vorstellungsrunde. Alle Anwesenden hatten die Schrecken des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit aus der Perspektive des Kindes bzw. Enkelkindes erlebt. In der Gesprächsrunde wurden viele Kriegserlebnisse und die Schatten der Vergangenheit von den Teilnehmerinnen dargestellt. Diese Ereignisse hatten die Menschen teils traumatisiert und stark geprägt. An vielen Beispielen wurden die gesellschaftlichen, familiären und biografischen Auswirkungen bis in die heutige Zeit deutlich sichtbar.

Der rege Austausch und die kompetente Unterstützung durch die beiden Referenten empfanden die Teilnehmerinnen als gelungene Sache. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind angedacht. *Hella Hofmann, Christel Orth, Lotte Röhrig*

Sarah Kaiser live!

Es war ein wunderbarer Abend mit der Berliner Soul- und Jazz-Sängerin Sarah Kaiser. Unter dem Titel „Freiheit“ hatte sie am 26. August Texte und Gedanken von Martin Luther neu interpretiert und für uns heute in tolle Musik verpackt. Einfühlsam begleitet von Samuel Jersak am Klavier und akustisch wie visuell perfekt ins rechte Licht gerückt von Jonas Benedikt brachte sie auf Wunsch von Pfr. Stein auch Lieder ihrer vor einigen Jahren entstandenen Produktion mit Paul-Gerhardt-Liedern mit. Es war ein rundum gelungener Abend, der noch lange im Gedächtnis bleibt.



Rückblick

Kinderbibeltag in Rimhorn



Fast 20 Kinder aus Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach kamen, bauten den Tisch mit Obst und Gemüse auf und zählten viele andere Früchte und Gemüse auf, für die sie Gott dankbar sind.

Die vielen kreativen Ideen, leckeren Muffins und anderen Snacks, Spiele im Garten, Erzählen mit diversen Handpuppen und Hilfestellungen beim kniffligen Basteln wurden vom bewährten Mitarbeiterteam Marion und Lisa Platt Siefert, Sabine Schulz, Annette Schäfer und Lotte Röhrig beigesteuert. Vielen Dank für euren großartigen Einsatz. Vielen Dank auch an die interessierten und motivierten Kinder. Es hat uns wieder viel Spaß mit euch gemacht. *Mirjam Lebrecht (Gemeindepädagogin)*



Kinderchor aus Reichelsheim

Am 16. September brachte uns der Reichelsheimer Kinderchor „Die Reise nach Jerusalem“ mit in den Familiengottesdienst nach Lützel-Wiebelsbach.



Das Musical aus der Feder von Hella Heizmann erzählt, wie Jesus, als er 12 Jahre alt war, mit seinen Eltern nach Jerusalem zum Passahfest reisen durfte. Er fand das aufregend: zum ersten Mal in der großen Stadt mit den vielen Besuchern, den Händlern, den Musikern! Ihn zog es zu den gelehrten Männern im Tempel, denen er Löcher in den Bauch fragte. Umkehrt staunten die Schriftgelehrten nicht schlecht, was dieser Junge zu sagen hatte. Jesus war so ins Gespräch vertieft, dass er völlig die Zeit vergaß und die Dunkelheit hereinbrach. Plötzlich stand er da ganz allein... Begleitet wurden die Jungen und Mädchen von Beate und Manfred Kiltbau mit Flöte und Klarinette, sowie am Klavier von Andrea Dippon-Meyer, die auch die Gesamtleitung hatte. Es war ein toller und beeindruckender Gesang, der die Herzen erfreut hat. Vielen Dank!

Ausblick

Erntedankfest am Sportheim

Was sich inzwischen bewährt hat, setzen wir am 7. Oktober fort: das gemeinsame Feiern mit dem Odenwaldklub. Wir feiern um 10.30 Uhr mit den Kindern unserer Kindertagesstätte einen fröhlichen Erntedankfestgottesdienst am Sportheim und anschließend bietet der OWK allerlei Köstlichkeiten zum Essen und Trinken. Groß und Klein werden sich wohl fühlen - herzlich willkommen!

Die OWK Ortsgruppe Lützel-Wiebelsbach

lädt ein zum

Kelterfest

am 07.10. an der „Fritz-Walter-Halle“
(bei schlechtem Wetter in der Halle)
mit Erntedankfestgottesdienst
um 10.30 Uhr

Danach gibt es
Gemüsesuppe mit und ohne Würstchen,
sowie
Kartoffelpfannkuchen mit Apfelbrei.

Getränke mit + ohne Alkohol

Kaffee + Kuchen

Zur Mitnahme von „Süßer“, bitte Gefäße mitbringen

Schaukeltern für Kinder

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musikalische Abendgottesdienste „Owwends uffm Baisch“ jeweils um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche Lützel-Wiebelsbach

28. Oktober: Schuberts Winterreise



„Am Brunnen vor dem Tore“ ist das bekannteste Lied aus dem Zyklus „Die Winterreise“ von Wilhelm Müller und Franz Schubert. Doch die anderen Lieder haben es auch in sich - was Alexandra Bauer und Carsten Stein zu belegen versuchen.

Ausblick

Sankt Martin am 11. November



Wir feiern wieder Sankt Martin - alle Kinder, Erzieherinnen, Eltern unserer beiden Kindergärten in Lützel-Wiebelsbach und alle anderen Interessierten, die gerne eingalden sind. Los gehts wieder mit einem Gottesdienst um 17 Uhr, dieses Jahr in der Evangelischen Kirche. Danach führt der Laternenumzug wieder ins Sportheim, wo es für Groß und Klein Leckeres zu Essen und zu Trinken gibt!

Volkstrauertagsgedenken am 18. Nov.



Wie schon in den letzten Jahren verbinden wir in beiden Orten das kommunale Gedenken am Ehrenmal mit einem Gottesdienst zum Volkstrauertag. In Rimhorn beginnen wir um 9.00 Uhr in der Kirche und gehen dann zum Ehrenmal, in Lützel-Wiebelsbach werden wir uns um 10.30 Uhr erst am Ehrenmal versammeln und dann gemeinsam in unsere Kirche gehen. Schüler der Grundschule werden die Gottesdienste mitgestalten und ihre Gedanken zu Krieg und Frieden mit uns teilen.

2. Dezember: Musikzug



Anfang Dezember ist wieder einmal der Musikzug der FFW Lützel-Wiebelsbach zu Gast - mit stimmungsvollen Stücken, die uns in die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.